

Interpellation

1342 Bregulla-Schafroth, Thun (Grüne)

Weitere Unterschriften: 0

Eingereicht am: 28.05.2008

Was ist der Preis für die Erhaltung der Kantonsstrassen?

In der BZ vom 2. Mai 2008 konnte man lesen, dass die Substanzerhaltung des kantonalen Strassennetzes nicht mehr gewährleistet ist, weil seit einiger Zeit ca 27 Mio Franken pro Jahr zu wenig zur Verfügung standen.

Gemäss dem Bericht muss davon ausgegangen werden, dass bei diesen Berechnungen nur die Belagsoberflächen berücksichtigt wurden; Strassenkörper, Tunnels, Galerien oder Brücken sind offenbar nicht mit einbezogen. Die effektiven Mängel und die damit verbundenen benötigten Mittel sind daher vermutlich noch viel grösser.

Kantonsoberingenieur Stefan Studer wird zitiert, dass infolge Budgetkürzungen und hinausgeschobenen Sanierungsbedarfs heute über 41 Mio Franken nötig wären, um die Kantonsstrassen „vor dem weiteren Verlottern zu bewahren“. Dass ein dringender Handlungsbedarf besteht, zeigte letztes Jahr auch der Einsturz der „Räbenbrücke“ im Emmental, welcher ein beachtliches Medienecho auslöste.

Offenbar hat die Regierung den Ernst der Lage erkannt und ist gewillt, für die Jahre 2009 –2012 mehr Mittel in Budget und Finanzplan zur Substanzerhaltung der Kantonsstrassen einzusetzen.

Angesichts der Tatsache, dass sich seit Jahren ein grosser Rückstand in der Substanzerhaltung des kantonalen Strassennetzes entwickelt hat, muss auch die Frage nach der Sicherheit gestellt werden, und zwar nicht nur bezüglich des Strassenbelags!

Wie beurteilt der Regierungsrat den Zustand des kantonalen Strassennetzes, insbesondere auch der Stützmauern, Brücken, Tunnels und Galerien?

Sind die Sicherheit der Bauwerke und somit auch die Verkehrssicherheit gewährleistet, wenn der Unterhalt und die substanzerhaltenden Massnahmen derart im Rückstand sind?

Ab wann wird mit zusätzlichen Kosten gerechnet, welche für die Substanzerhaltung von neueren Strassenelementen wie Lärmschutzwänden oder Steinschlagschutznetzen anfallen werden, und in welchem Umfang?

Welche Schritte plant der Regierungsrat langfristig, damit dieser Rückstand aufgeholt und gravierende Folgen vermieden werden können?

Es wird Dringlichkeit verlangt.

Gewährt: 05.06.2008